

# „Schüler für Schüler“

Uniqa, Ottakringer, Pago, Vöslauer & Co. unterstützen das Integrative Kunstprojekt und präsentierten 68 Kunstwerke im Liechtenstein Museum.

Rund 600 Besucher, darunter Karin Resetarits und Petra Morzé, waren dabei, als das integrative Kunstprojekt von Melanie Thiemer, „Schüler für Schüler - Kunstschatze(n) unter dem Hammer“, am 5. Mai in die sechste Runde ging. 68 Kunstwerke wurden von ihren jungen Schöpfern im Zuge eines Events im Liechtenstein Museum präsentiert. Am 21. Juni werden diese für einen guten Zweck versteigert. Aus den gut 500 Kunstwerken wählte eine Fachjury (darunter die Geschäftsführerin der Nitsch Foundation, Mag. Gudrun Kutschi) die 68 besten Arbeiten aus. „Ich bin stolz darauf, was diese engagierten jungen Künstler zustandegebracht haben“, so Melanie Thiemer. „Die Schüler haben nicht nur die Bilder geschaffen, sondern das gesamte Event mitgetragen.“

Bis zur Versteigerung gehen die Werke auf Wanderschaft. Außerdem können sie online im Auktionskatalog unter



*Mit Projektgründerin Melanie Thiemer schufen junge Künstler zwischen 6 und 21 Jahren rund 500 Kunstwerke.*

kunst.at betrachtet werden. Am 21. Juni werden unter der Regie der jungen Kunstschaffenden alle künstlerischen Schöpfungen zugunsten der Karl Schubert Schule Wien für seelenpflegebedürftige Kinder versteigert. Diese Schule ist in das gesamte Projekt integriert und wird den Erlös auch mit anderen Bedürftigen teilen. Einzigartig ist, dass sämtliche Auktionsfunktionen von den jungen Künstlern

übernommen werden: vom Auktionator bis zum Entgegennehmen der telefonischen Gebote aus dem Ausland. Bei einem Rufpreis von 25 Euro pro Kunstwerk wurden in den vergangenen Jahren rund 70.000 Euro für die bedürftigen Kinder der Karl Schubert Schule erzielt. Für die Durchführung der Benefizauktion steht den jungen Talenten das Wiener Dorotheum mit Experten unterstützend zur Seite.